

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum **27. Januar 2013** formlos mit Namen und Kontaktdaten an:

Fax 02366-303-313

wirtschaftsfoerderung@herten.de

Information

www.hochschulgespraeche.w-hs.de

Tel.: 0209-9596-463

Termin

Mittwoch, 30. Januar 2013, 18.30 Uhr

Veranstaltungsort

Mensa der Westfälischen Hochschule
August-Schmidt-Ring 10
Campus Recklinghausen

Die Recklinghäuser Hochschulgespräche

sind ein Forum des Austausches zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Sie werden von der Technologietransferstelle der Westfälischen Hochschule, der Vestischen Freundegeellschaft und den Wirtschaftsförderungen der Städte Recklinghausen und Herten konzipiert und organisiert.

Eingeladen sind: Entscheider aus Unternehmen, Multiplikatoren, die Politik, Hochschulangehörige, Studierende und interessierte Gäste.

Partner der Hochschulgespräche:

- Vestische Freundegeellschaft der Westfälischen Hochschule in Recklinghausen e.V.
- Transferstelle der Westfälischen Hochschule
- Wirtschaftsförderung der Stadt Herten
- Wirtschaftsförderung der Stadt Recklinghausen

 VESTISCHE FREUNDEGESELLSCHAFT

 Westfälische
Hochschule

 Stadt
Herten

 Ruhrfestspielstadt
RECKLINGHAUSEN



Wirtschaft trifft Wissenschaft trifft Wirtschaft

Finanzplatz Emscher- Lippe

Globale Trends, regionale
und einzelwirtschaftliche
Herausforderungen

Recklinghäuser
Hochschulgespräche

Finanzplatz Emscher-Lippe

Globale Trends, regionale und einzelwirtschaftliche Herausforderungen

Termin:

Mittwoch 30. Januar 2013,
18:30 Uhr Eintreffen und Imbiss
19:00 Uhr Begrüßung
Ende ca. 20:45 Uhr

Programm

Begrüßung

Globale Trends

Prof. Dr. Ralf-Michael Marquardt
Fachbereich Wirtschaftsrecht, Westfälische
Hochschule

Einzelwirtschaftliche Herausforderungen

Prof. Dr. Thomas Heide
Fachbereich Wirtschaftsrecht, Westfälische
Hochschule

Regionale Herausforderungen

Dr. Stefan Gärtner
Institut Arbeit und Technik, Westfälische Hoch-
schule

Strategien für Unternehmen und Verbraucher

Dr. Michael Schulte
Sparkasse Vest Recklinghausen

Diskussion

Moderation:

Peter Brautmeier, Vestische Freundschaft-
gesellschaft der Westfälischen Hochschule in
Recklinghausen



Finanzmarktkrise. Staatsschuldenkrise. Eurokrise. Schlagwörter, die das gesellschaftliche, ökonomische und politische Leben seit 2008 prägen.

Die US-amerikanische Immobilienkrise entstand daraus, dass Hypothekenkredite an Schuldner mit mangelhafter Bonität vermittelt wurden. Daraus resultierte die viel zitierte Bankenkrise, die wiederum eine Staatenfinanzkrise nach sich zog. Als Folge der Abschreibungen auf Staatsanleihen wurde eine erneute Bankenkrise hervorgerufen.

Die Politik reagiert: Sie reguliert, indem sie zum Beispiel im Rahmen von Basel III die Eigenkapitalanforderung der Banken verschärft und sie hält zu einer sparsamen staatlichen Haushaltspolitik an, um nationale Haushalte zu sanieren. Neben regionalen und globalen Auswirkungen hat dies auch direkte Folgen für Unternehmen.

Länder, die vorher einen ähnlichen Zinssatz wie Deutschland oder die Niederlande für ihre Staatsbonds zu entrichten hatten, müssen seit der Krise massive Risikoaufschläge entrichten und gleichzeitig ihre Haushalte konsolidieren.

Das eine oder andere mittelständische Unternehmen wird von den erhöhten Eigenkapitalanforderungen durch höhere Zinszahlungen bzw. eine verschärfte Sicherheiten-Politik betroffen sein. Regionale Bankenmärkte, die von demographischen Schrumpfungsprozessen betroffen sind, könnten zusätzlich darunter leiden, dass regionale Spar- und Investitionsvolumina nicht mehr ausgeglichen sind.

Im Rahmen der Hochschulgespräche betrachten wir die globalen und regionalen Auswirkungen der Finanzkrisen und die politischen Reaktionen darauf. Wir laden Sie ein mit uns darüber zu diskutieren, welche Bedeutung dies für die Unternehmen im nördlichen Ruhrgebiet hat und wie die Region darauf reagieren kann.